

WIR SIND
**PARTNER-
SCHULE.**



PRIVATE
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
AUGUSTINUM

Co-Planning + Co-Teaching

Astrid Kohl
Andrea Scheer
Julia Seyss-Inquart
Elisabeth Sturm

pph-augustinum.at

CO-PLANNING & CO-TEACHING

IM PRAXISMODELL
DER PPH AUGUSTINUM

Co-Planning & Co-Teaching ist seit 2015 Bestandteil der Pädagogisch-Praktischen Studien des Bachelorstudiums Primarstufe an der PPH Augustinum. Die Praktika im 3. bis 6. Semester werden in den Praxisteams mittels Co-Planning & Co-Teaching gestaltet, wobei die Praxis im 4. und 5. Semester den Kern dieser Phase bildet. Im 7. Semester steht die eigenständige Gestaltung des Unterrichts durch die Studierenden im Zentrum, Co-Planning & Co-Teaching ist optional möglich.

Das Praxisteam aus Ausbildungslehrperson(en) und Studierenden bildet beim Co-Planning & Co-Teaching eine kooperative Arbeitsgemeinschaft. Ziel ist es dabei, dass die Schüler*innen von den vereinten Ressourcen profitieren können. Je nach situativer Gegebenheit können Co-Planning & Co-Teaching von den Praxisteams sehr unterschiedlich ausgestaltet werden.

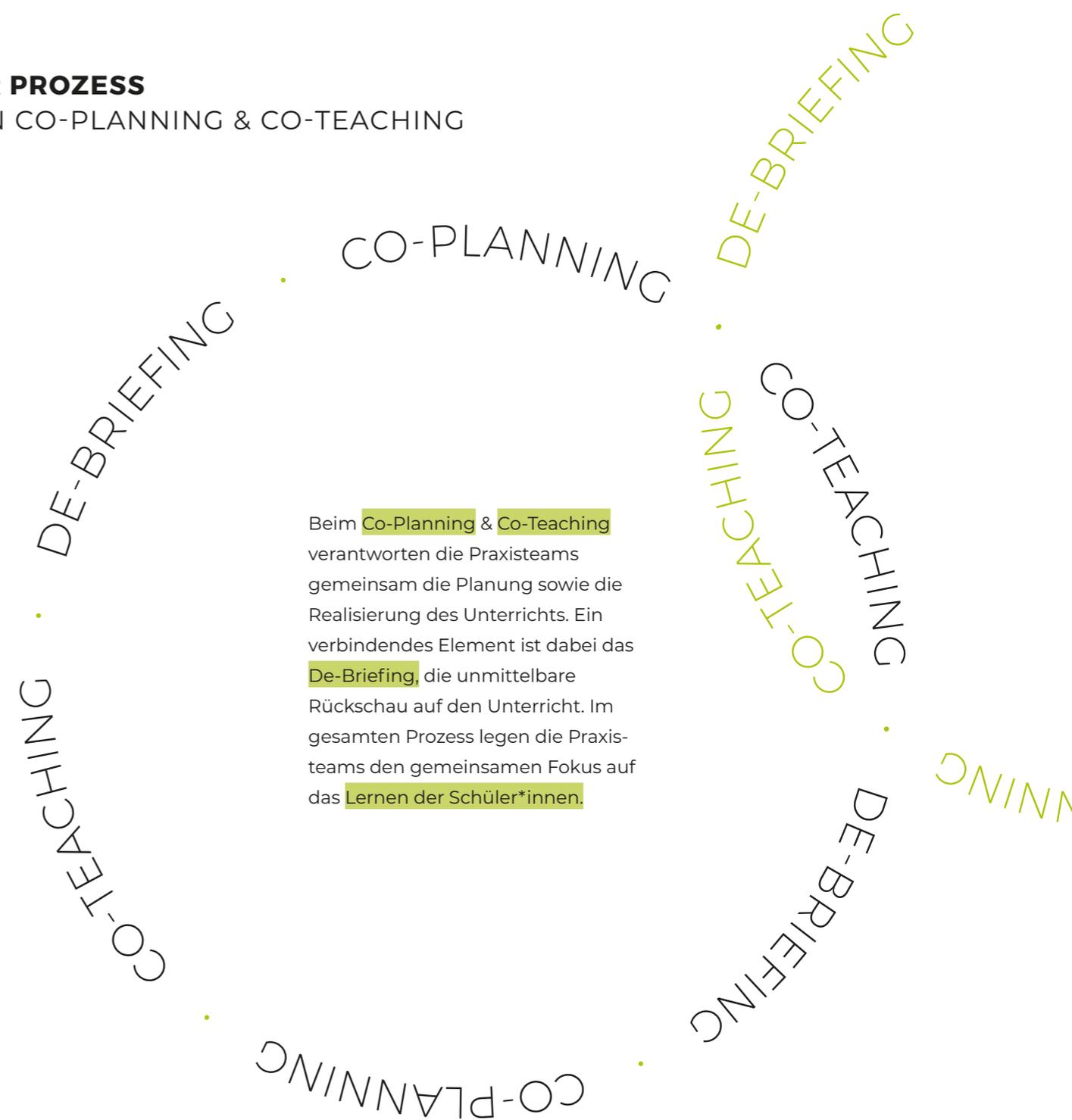
Das gemeinsame Planen und Unterrichten im Praxisteam ermöglicht Transfer und Weiterentwicklung von Ideen, Wissen, Know-How, Erfahrungen, Haltungen etc., Kooperation und gemeinsames, fortwährendes Lernen sind somit die Basis professioneller Entwicklung aller Beteiligten.

Mit Co-Planning & Co-Teaching liegt der Fokus der Praktika auf der gemeinsamen Bearbeitung der Anforderungen, die sich in der jeweiligen Klasse am jeweiligen Schulstandort stellen. Durch das gemeinsame Erfüllen der beruflichen Aufgaben im Praxisteam werden Studierende in reale schulische Prozesse eingebunden. Außerdem bekommen sie durch Co-Planning & Co-Teaching die Möglichkeit, zunehmend komplexere Aufgaben und schrittweise mehr Verantwortung zu übernehmen. Die Studierenden wachsen so in der Ausbildung sukzessive in die Rolle von Primarstufenlehrer*innen hinein. Sie profitieren außerdem durch die gemeinsame Verantwortung in der Planung und im Unterricht von der Erfahrung und vom Berufswissen der Ausbildungslehrpersonen.

*Praxisteam:
Ausbildungs-
lehrperson(en)
und Studierende*

DER PROZESS

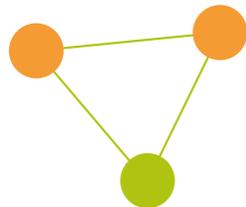
VON CO-PLANNING & CO-TEACHING



CO-PLANNING

UNTERRICHT GEMEINSAM PLANEN

Die gemeinsame Planung von Unterricht ist ein zentrales Moment für die Arbeit der Praxisteams. Ausgehend vom Lernstand der Schüler*innen, der im De-Briefing thematisiert wird, werden im Praxisteam die nächsten Ziele definiert. Die Praxisteams stellen Überlegungen an, was die Schüler*innen in ihren Lernprozessen unterstützen kann. Nach einer Auseinandersetzung mit der Thematik geht es in einem nächsten Schritt darum, wie der Unterricht gestaltet wird, um die vereinbarten Ziele gemeinsam zu erreichen. Im Co-Planning werden unterschiedliche Aspekte im Praxisteam diskutiert bzw. erarbeitet, die sich in vier Bereiche unterteilen lassen: Schüler*innen, Lernangebote, Zuständigkeiten und Praxisteam.



Schüler*innen

- Welche Ziele wollen wir für einzelne Schüler*innen, für Lerngruppen oder für die gesamte Klasse setzen?
- Welche Kompetenzen möchten wir fördern?
- Wie können wir eigene Lernwege für alle Schüler*innen ermöglichen?
- Welche Modifizierungen können wir einzelnen Schüler*innen anbieten?
- Wie stellen wir den Lernzuwachs fest?

Lernangebote

- Welche Inhalte wollen wir erarbeiten?
- Wie knüpft dieser Inhalt an den Lehrplan an?
- Welche Lernangebote setzen wir?
- Welche Methoden, Medien und Sozialformen wollen wir einsetzen?
- Wie könnte eine erste Verlaufsskizze der Sequenz aussehen?
- Was ist zu beachten?

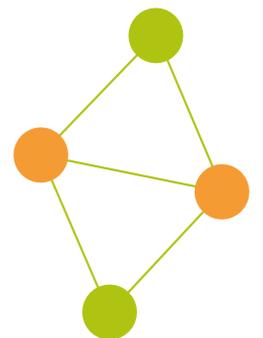
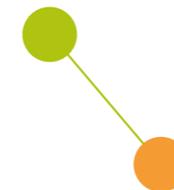


Praxisteam

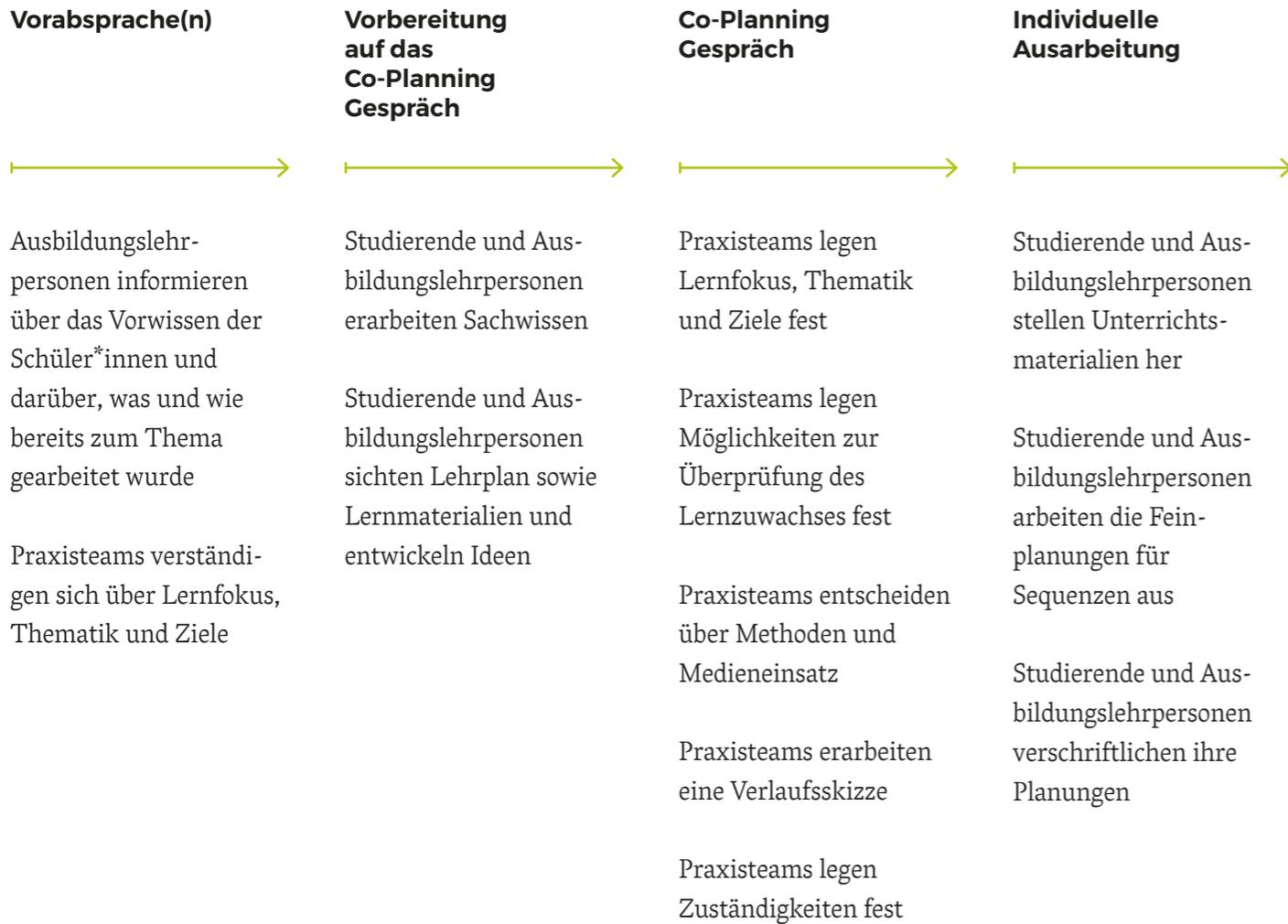
- Was sind meine Stärken und Ressourcen?
- Was möchte ich ins Praxisteam einbringen?
- Was spricht mich an/was begeistert mich?
- Wo kann ich aktiv werden?
- Was sind aktuell meine persönlichen Lernfelder?
- Wo brauche ich aus dem Team Unterstützung?

Zuständigkeiten

- Wer (Studierende, Ausbildungslehrpersonen) übernimmt welche Teilbereiche?
- Welche Form(en) des Teamteachings wenden wir an?
- Wie verteilen wir die Aufgaben im Unterricht?
- Wie teilen wir die Vorbereitungsarbeit auf?



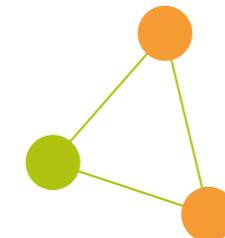
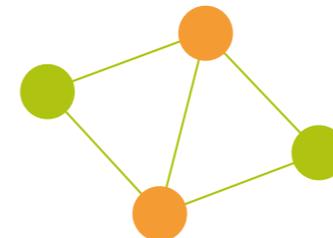
Co-Planning ist ein Prozess, der mehrere Arbeitsschritte umfasst. Es bedarf Vorabsprachen, damit sich Studierende wie Ausbildungslehrpersonen einarbeiten können. Auf der Grundlage dieser Vorbereitungsarbeit erfolgt das gemeinsame Planungsgespräch und schließlich die individuelle Ausarbeitung.



Dieser gemeinsame Planungsprozess hat für die Studierenden den Vorteil, dass das Berufswissen der Ausbildungslehrpersonen zu einem fruchtbaren Zeitpunkt in ihren Lernprozess einfließen kann. Durch die Aufbereitung von Vorschlägen, Überlegungen und Strategien lernen die Studierenden direkt im Tun wie Planungsprozesse ablaufen. Durch den gegliederten Planungsprozess können die Studierenden zudem ihr Know-How aktiv in den Planungsprozess einbringen. So wird ein Diskursraum eröffnet, der einen Austausch über berufliches Handeln sowie produktive professionelle Gespräche ermöglicht.

Merkmale von Co-Planning Gesprächen

- Ausbildungslehrpersonen und Studierende bringen Ideen ein.
- Der Unterricht wird gemeinsam konkretisiert: Im Dialog werden dafür Ideen, Materialien etc. ausgetauscht und abgeglichen.
- Basis ist eine fragende, einladende und interessierte Gesprächshaltung.
- Die Gesprächsbeiträge beziehen sich aufeinander und Entscheidungen werden im Team getroffen.
- Alle Beteiligten entwickeln ein Verständnis der Unterrichtseinheit, das es ihnen ermöglichen würde, diese selbst zu unterrichten.



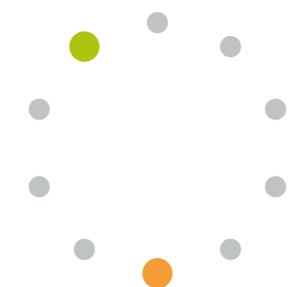
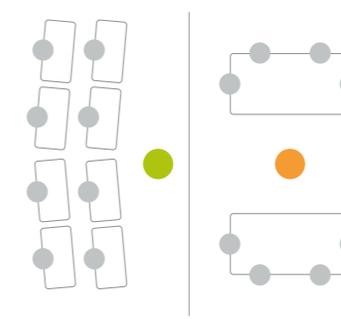
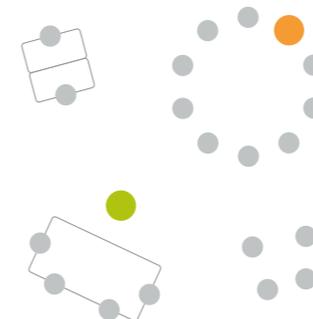
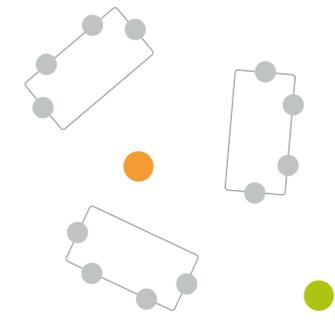
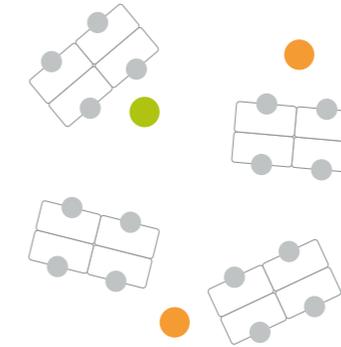
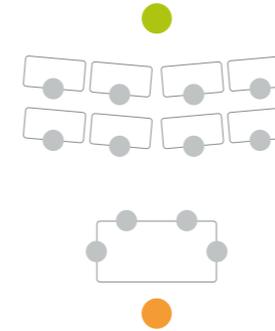
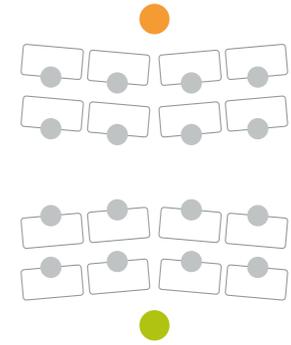
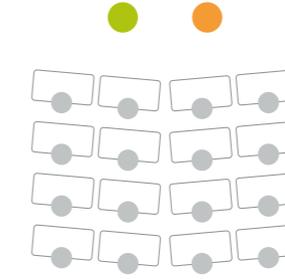
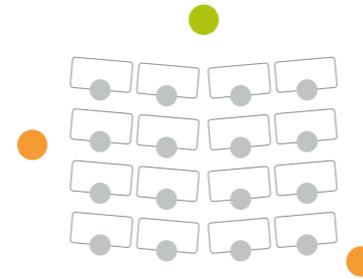
CO-TEACHING

UNTERRICHT GEMEINSAM GESTALTEN

Die Praxisteams teilen die Verantwortung für die Gestaltung des Unterrichts. So können sich Ausbildungslehrpersonen und Studierende ergänzen und ihre Ressourcen mit Blick auf die Lernprozesse der Schüler*innen nützen. Ausbildungslehrpersonen und Studierende arbeiten im Team und stärken sich gegenseitig.

- Beim **Beobachtungs- und Erkundungsmodell** beobachten Personen den Unterricht und sind nicht an der Gestaltung beteiligt. Fokus der Erkundung könnten etwa die Lernprozesse der Schüler*innen, die Organisationsstruktur, die Interaktionsprozesse etc. sein.
- Im **Assistenzmodell** liegt die Verantwortung für die Gestaltung des Unterrichts hauptsächlich bei einer Person und die assistierende Person ist unterstützend tätig.
- Das **Modell der geteilten Verantwortung** bietet die Möglichkeit, Unterricht in Form von aufeinanderfolgenden Sequenzen (erst unterrichtet Person A, dann Person B), als Arbeit mit geteilten Gruppen, als Stationsunterricht etc. zu gestalten.
- Beim **Modell der gemeinsamen Verantwortung** gestalten die Praxisteams den Unterricht durchgehend gemeinsam.

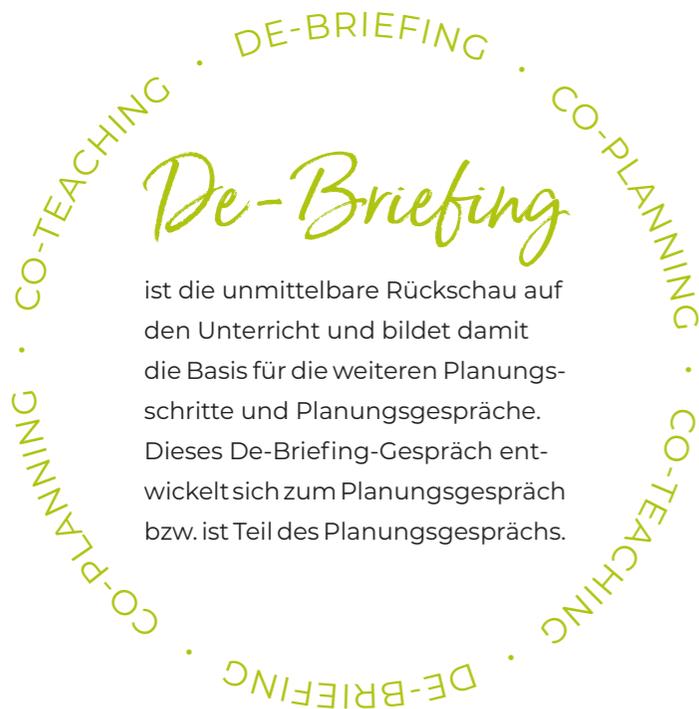
Diese unterschiedlichen Modelle und die unterschiedlichen Organisationsformen können je nach Situation und Bedarf entsprechend den Lernbedürfnissen der Schüler*innen, der Studierenden, den Unterrichtserfordernissen, den Rahmenbedingungen etc. angepasst und kombiniert werden. Dadurch eröffnet Co-Teaching ein Experimentierfeld in der Ausgestaltung von Rollen und ermöglicht eine Erweiterung von Perspektiven.



DE-BRIEFING

UNTERRICHT BESPRECHEN

Durch das Co-Teaching werden informeller Austausch und Reflexionsschleifen während des Unterrichts möglich und notwendig. Nach dem Unterricht erfolgt eine unmittelbare, kompakte Rückschau – das De-Briefing. Ziel ist dabei vor allem eine Verständigung darüber, was aufgefallen ist, was auf Schüler*innenebene erreicht wurde und welche nächsten Schritte im Unterricht sinnvoll sein könnten.



ist die unmittelbare Rückschau auf den Unterricht und bildet damit die Basis für die weiteren Planungsschritte und Planungsgespräche. Dieses De-Briefing-Gespräch entwickelt sich zum Planungsgespräch bzw. ist Teil des Planungsgesprächs.

Impulsfragen für De-Briefing

- Welche Lernprozesse haben wir beobachten können?
- Welche Schüler*innen haben das geplante Ziel erreichen können?
- Welche Schüler*innen haben sich schwer getan? Welchen Schüler*innen ist es leicht gefallen? Woran könnte das liegen?
- Was sollte noch einmal wiederholt und vertieft werden?
- Was sind nächste Schritte in der Begleitung der Schüler*innen?
- Welche Veränderungen in der Planung sind notwendig und passend?
- Wie ist uns das Co-Teaching gelungen?
- Welche Lernerfahrung habe ich heute gemacht?
- Was heißt das für das Weiterarbeiten?
- ...

Weil durch das De-Briefing die aktuelle Ausgangslage für das weitere Lernen ausgelotet wird, ist De-Briefing der erste Schritt der Planung folgender Unterrichtssequenzen.

Zum Weiterlesen ...

Fraefel, U. (2020). *Praktiken professioneller Lehrpersonen. Mit dem Aufbau zentraler Praktiken zu erfolgreichem Handeln im Unterricht*. hep Verlag.

Wilson, G. L. (2016). *Co-Planning for Co-Teaching. Time-Saving Routines That Work in Inclusive Classrooms*. ASCD – Association for Supervision & Curriculum Development.

Quellen

Baeten, M. & Simons, M. (2014). Student teachers' team teaching: Models, effects, and conditions for implementation. *Teaching and Teacher Education* 41, 92–110.

Cook, L. & Friend, M. (1995). Co-Teaching: Guidelines for Creating Effective Practices. *Focus on Exceptional Children*, 28(3), 1–17.

Fraefel, U. (2018). *Unterrichtsplanung als Plan. Vom linearen zum modularen Prinzip*. Berufspraktische Studien, Institut Sekundarstufe I, PH FHNW. https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/wp-content/uploads/sites/88/Planen_BpStSekI_2018_v7a.pdf

Fraefel, U., Bernhardsson-Laros, N. & Bäuerlein, K. (2017). Partnerschaftliches Lehren und Lernen angehender und erfahrener Lehrpersonen im Schulfeld – Aufbau von Professionswissen mittels Peer-to-Peer-Mentoring in lokalen Arbeits- und Lerngemeinschaften. In A. Kreis & S. Schnebel (Hrsg.), *Peer Coaching in der praxis-situier-ten Ausbildung von Lehrpersonen [Sonderheft]*. *Lehrerbildung auf dem Prüfstand*, 10, 30–49.

Fraefel, U. & Seel, A. (2017). Konzeptionelle Perspektiven Schulpraktischer Studien – eine Einführung. In U. Fraefel & A. Seel (Hrsg.), *Konzeptionelle Perspektiven Schulpraktischer Studien. Partnerschaftsmodelle – Praktikumskonzepte – Begleitformate* (S. 7–10). Waxmann.

Kansteiner, K., Stamann, C., Buhren, C. & Theurl, P. (Hrsg.) (2020). *Professionelle Lerngemeinschaften als Entwicklungsinstrument im Bildungswesen*. Beltz Juventa.

Kreis, A. (2012). *Produktive Unterrichtsbesprechungen. Lernen im Dialog zwischen Mentoren und angehenden Lehrpersonen*. Haupt.

Pratt, S., Imbody, S., Wolf, L. & Patterson, A. (2016/2017). Co-planning in Co-teaching: A Practical Solution. *Intervention in School and Clinic*, 52(4), 243–249.

Rohr, D., den Ouden, H. & Rottlaender, E.-M. (2016). *Hochschuldidaktik im Fokus von Peer Learning und Beratung*. Juventa Beltz.

Seel, A. & Wohlhart, D. (2022). Der Aufbau von Planungskompetenz für die Primarstufe im Spannungsfeld inhärenter Komplexität. In B. Karl, K. Klement & R. Weitlaner (Hrsg.), *Vision – Innovation – Praxisorientierung. Professionalisierung der Pädagog*innenbildung* (210–228). Leykam.

Staub, S. (2014). *Co-Planning und Co-Teaching in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung*. Berufspraktische Studien, Institut Sekundarstufe I, PH FHNW. https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/wp-content/uploads/sites/88/Co-Teaching_Juli14.pdf

